„Vorbilder für die Zukunft“

SPD würdigt in Jahresabschlussfeier Engagement von Ernst Gruber und Josef Moser

Flossenbürg. (nm) „Jeder erlebt die Festtage und den Jahreswechsel auf seine Weise. Heute geht es hauptsächlich um den Dank.“ SPD-Vorsitzender Roman Schell rückte am Samstag in der Jahresabschlussfeier Ernst Gruber und Josef Moser in den Blickpunkt.

Enormer Aufwand

Über drei Jahrzehnte hinweg gehörte Gruber dem Gemeinderat an, davon 18 Jahre als zweiter Bürgermeister. Von 2002 bis 2014 war Moser im Gremium vertreten. „Machen wir uns einmal bewusst, was hinter solch langen Zeiträumen steckt“, forderte Schell in „Murphys Pilsstube“ auf: „Beide gaben ein Beispiel für harte Arbeit, herausragendes Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Der enorme und gleichermaßen erfolgreiche Aufwand kam unserem Ort zu Gute.“

Josef Moser und Ernst Gruber (Mitte, von links) galt Lob und Beifall für 12 beziehungsweise 30 Jahre Engagement im Gemeinderat. Bild: nm

Ein Dank von Schell und drittem Bürgermeister Peter Gruber galt auch den Ehefrauen Renate Gruber und Helga Moser für das intensiv strapazierte Verständnis. Allerdings ging es an dem Abend nicht nur um den Blick zurück: „Gruber und Moser sind genauso Vorbilder für die Zukunft. Es geht um die Motivation für junge Menschen, sich in die Kommunalpolitik aber auch in die SPD einzubringen.“ Schmunzeln musste Ernst Gruber, als er sich an das Geschehen vor Jahrzehnten erinnerte: „Eigentlich wollte ich nur dabei sein. Daraus wurden schließlich 30 Jahre im Gemeinderat.“

Fünf neue Mitglieder

Ein Willkommensgruß galt am Samstag fünf neuen Mitgliedern: Yvonne und Thomas Pentner, Gerd Matzel, Gerd Reindl und Sven Memminger. Roman Schell und Peter Gruber händigten die Parteibücher aus: „Es geht um soziale Gerechtigkeit, um Solidarität und um das Mitmachen bei Zukunftsaufgaben.“